

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

## für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM  
zuzüglich Porto  
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200  
2070 Ahrensburg  
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 5

Woche: 27.04. - 03.05.1981

Nummer: 18

### Witterung und Pflanzenentwicklung

#### Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Herrschte am Montag noch Hochdruckeinfluß, so setzte sich im weiteren Verlauf wieder unbeständiges, naß-kaltes Wetter durch. Die täglichen Niederschläge gingen teils als Regen oder als Schnee- und Graupelschauer nieder. Vor allem am Donnerstag fielen im südwestlichen Weser-Ems-Gebiet und im östlichen und südlichen Niedersachsen nennenswerte Niederschläge, so daß auf lehmigen Böden eine Befahrbarkeit problematisch war. Andererseits wurden die bereits schon stark ausgetrockneten obersten Bodenschichten wieder durchfeuchtet. Grünland, Rübensaaten und Sommerungen konnten von den Niederschlägen profitieren. - Fast täglich traten noch Nachtfröste auf; die kälteste Nacht wurde vom 28. zum 29. registriert. Im nördlichen Schleswig-Holstein betrug die Minima in Erdbodennähe maximal  $-8^{\circ}\text{C}$ . Noch erforderliche Herbizidanwendungen und CCC-Spritzungen waren infolge zu niedriger Nacht- und auch Tagestemperaturen z. T. stark behindert. Die Vegetation ging nur schleppend voran, auf dem Grünland stagnierte das Wachstum ganz - die Gräserentwicklung war hier bereits - im Vergleich zum langjährigen Mittel - zurück. Im Raum Hannover zeigten Rapsbestände teilweise Frostschäden im Knospenbereich - eine Folge der Nachtfröste der Vorwoche. Zuckerrübenbestände mußten in erheblichem Umfang (ca. 10 - 50 %) wieder umgebrochen werden. - An einigen Tagen der Berichtswoche herrschten günstige Witterungsbedingungen für den Anstieg der "Witterungsbedingten Infektionswahrscheinlichkeit" für Cercospora.

#### Klimawerte der vergangenen Woche:

	Temp. Mittel	$^{\circ}\text{C}$ Abw.	Sonne Std.	%	FA*	E.Min. $^{\circ}\text{C}$	Bodentemp. $^{\circ}\text{C}$ 5 cm	(Min/Max) 20 cm
Leck	5.0	-3.3	48.8	-	2	-3	5.9/ 8.4	6.1/ 7.8
Schwesing	4.8	-3.8	42.1	-	2	-4	5.6/10.1	6.1/ 8.5
Schleswig	5.0	-3.4	48.8	111	5	-3	6.0/ 8.7	6.5/ 8.3
Kiel	5.7	-3.3	47.8	106	6	-3	7.2/10.0	7.5/ 9.0
Lübeck	6.1	-3.6	44.7	99	4	-0	6.9/10.3	7.2/ 9.4
Ahrensburg	5.9	-2.9	30.5	75	3	-3	7.1/10.8	7.4/ 9.7
Cuxhaven	6.1	-3.1	40.2	86	6	1	7.2/10.5	8.3/10.1
Bremerhaven	6.6	-3.0	30.5	75	6	2	- -	- -
Emden	6.6	-2.5	40.8	99	3	0	6.5/ 9.3	7.4/ 9.4
Bremen	6.7	-3.5	32.8	76	3	-4	7.1/10.0	7.6/10.0
Oldenburg	6.2	-3.9	32.5	-	4	-2	7.9/10.8	7.9/10.2
Lingen	6.8	-3.6	23.6	62	5	-2	7.2/11.2	7.6/10.2
Osnabrück	6.3	-3.7	24.1	57	4	-3	7.1/10.7	7.6/10.5
Soltau	5.7	-4.2	38.7	95	4	-2	7.6/10.9	8.2/ 9.9
Lüchow	6.4	-3.8	38.7	92	5	-2	8.1/10.3	8.1/ 9.9
Hannover	6.5	-3.6	33.0	78	4	-2	7.2/ 9.5	8.2/10.1
Braunschweig	6.2	-4.0	33.8	83	4	-1	6.3/ 9.1	6.6/ 8.3
Göttingen	6.3	-3.7	23.0	60	2	-2	6.4/ 8.9	7.3/ 9.1

#### Ausblick:

\* FA = Feldarbeitstage

In der zweiten Wochenhälfte setzen sich wärmere Luftmassen durch. Es bleibt aber nicht niederschlagsfrei. Zum Wochenende ist wieder mit Temperaturrückgang zu rechnen.

Ah